

INHALTSVERZEICHNISSEITE

1	Einleitung	1
2	Schmerztheorien	2
2.1	Die Spezifitätstheorie	2
2.2	Die Patterntheorie - die Impulsmustertheorie	5
2.3	Die "Gate-Control"-Theorie	8
2.4	Die Lerntheorie des Schmerzes	10
2.5	Schmerzbeeinflussung durch Endorphine und Enkephaline	12
3	Die Dimensionen des Schmerzes	15
3.1	Neurophysiologie des Schmerzes	15
3.2	Psychodiagnostik des Schmerzes	18
4	Schmerzarten	21
5	Die Wirksamkeit kognitiver Prozesse bei der Schmerzwahrnehmung	23
5.1	Untersuchungen zur Wirksamkeit kognitiver Prozesse bei der hypnotischen Schmerzbehandlung	24
5.1.1	Untersuchungen zur Wirksamkeit hypnotischer Intervention beim Laborschmerz	24
5.1.2	Untersuchungen zum Wirkmechanismus hypno- tischer Intervention beim klinischen Schmerz	26
6	Verwendete Untersuchungsmethoden	28
6.1	Die Stichprobe	28
6.2	Meßinstrumente	29
6.2.1	Die Schmerzmessung	29
6.2.1.1	Die Schmerzsemantik	29
6.2.1.2	Das Schmerzverhalten	30
6.2.1.3	Die Schmerzstärke	32
6.2.1.4	Die Schmerzdauer	32
6.2.2	Die Suggestibilität	32
6.2.3	Die Selbsteinschätzung hypnotischer Erlebnisse	35
6.2.4	Der Fragebogen zur Selbstkommunikation	37

	<u>SEITE</u>
6.2.5 Die Adjektiv-Skalen zur Einschätzung der Stimmung	39
6.2.6 Der Freiburger Persönlichkeitsinventar	40
6.3 Der Untersuchungsverlauf	41
6.4 Die Behandlungsdurchführung	42
6.5 Methodische Bemerkungen zur statistischen Auswertung	44
7 Die differentielle Wirksamkeit der hypnotischen Reinterpretation chronischer Schmerzen	46
7.1 Die hypnotische Reinterpretation	46
7.1.1 Die Konstruktion der Behandlungsprogramme zur hypnotischen Reinterpretation des Schmerzes	50
7.2 Die Hypothesen des 1. Untersuchungsabschnitts	52
7.3 Die Ergebnisse des 1. Untersuchungsabschnitts	53
7.3.1 Die Vergleichbarkeit der Gruppen	53
7.3.1.1 Die Suggestibilität	54
7.3.1.2 Die Selbsteinschätzung hypnotischer Erlebnisse	57
7.3.1.3 Der Vergleich der Prätest-Werte in den Erfolgskriterien	58
7.3.2 Zusammenfassung der Ergebnisse zur Vergleichbarkeit der Gruppen	61
7.3.3 Die Analyse der Behandlungseffekte	61
7.3.3.1 Die Schmerzsemantik	61
7.3.3.2 Schmerzstärke und Schmerzdauer	67
7.3.3.3 Das Schmerzverhalten	72
7.4 Die Diskussion der Untersuchungsergebnisse	78
8 Zur Wirksamkeit von Anekdoten in der hypnotischen Schmerzbeeinflussung	81
8.1 Das Schmerzkonzept	81
8.1.1 Wahrnehmung und Schemata	81
8.1.2 Schmerz und Schmerzschemata	82
8.1.3 Propositionales Netz und Schemata	82
8.1.4 Das Schmerzschemata als Netzwerkausschnitt	83
8.1.5 Die Aktivierung von Schmerzschemata	84

	<u>SEITE</u>
8.2 Die Konzeption der Textverarbeitung	85
8.2.1 Die Textanalyse der Behandlungsprogramme	85
8.2.2 Die Grundlage des Textverständnisses - die Textbasis	86
8.2.3 Die gedächtnismäßige Repräsentation von Textinhalten in Makrostrukturen	87
8.2.4 Die Extraktion einer Makrostruktur durch Anwendung eines Produktionssystems zur Erzeugung von Makro- und Mikrostrukturen	88
8.3 Die hypnotische Schmerzbeeinflussung - der Aufbau schmerzinkompatibler Schemata	90
8.4 Hypothesen des 2. Untersuchungsabschnitts	91
8.5 Ergebnisse des 2. Untersuchungsabschnitts	93
8.5.1 Suggestibilität	93
8.5.2 Selbsteinschätzung der hypnotischen Erlebnisse	94
8.5.3 Der Zusammenhang zwischen Suggestibilität und der Selbsteinschätzung hypnotischer Erlebnisse	96
8.5.4 Die Schmerzsemantik	96
8.5.5 Die Schmerzstärke	102
8.5.6 Die Schmerzdauer	104
8.5.7 Das Schmerzverhalten	106
8.5.8 Adjektiv-Skalen zur Einschätzung der Stimmung	113
8.5.9 Fragebogen zur Selbstkommunikation	114
8.5.10 Der FPI - Die Persönlichkeitsvariablen	115
8.5.11 Die Interkorrelation der Effektmaße	119
8.5.12 Die Bedeutung der Suggestibilität für den Therapieerfolg - eine Überprüfung im Extremgruppenvergleich	122
8.5.13 Patientenberichte	123
8.6 Die 2. Nacherhebung	125
9 Die Diskussion der vorliegenden Untersuchungsergebnisse	126
10 Zusammenfassung	134

## LITERATURVERZEICHNIS

## Anhang

## A N H A N G

<u>ANHANG A</u>	<u>SEITE</u>
Schmerzdeskriptoren-Liste	A1
Fragebogen zum Schmerzverhalten	A4
Schmerzkarte zur Bestimmung von Schmerzstärke und Schmerzdauer	A6
Suggestibilitätstest Deutsche Übersetzung der Stanford Hypnotic Susceptibility Scale (SHSS)	A7
Fragebogen zur Selbsteinschätzung hypnotischer Erlebnisse	A20
Fragebogen zur Selbstkommunikation	A22
SES	A25
FPI	A30
 <u>ANHANG B</u>	
Die Hypnoseinduktion	B1
 <u>ANHANG C</u>	
Gruppenmittelwerte und Streuungen in den Skalen des SES	C1
Gruppenmittelwerte und Streuungen in den Skalen der Selbstkommunikation	C4
Gruppenmittelwerte und Streuungen in den Skalen des FPI	C6
 <u>ANHANG D</u>	
1-faktorielle und 2-faktorielle Varianzanalysen der Daten des SES	D1
1-faktorielle und 2-faktorielle Varianzanalysen der Daten des Fragebogens zur Selbstkommunikation	D3
1-faktorielle und 2-faktorielle Varianzanalysen der Daten des FPI	D5

ANHANG ESEITE

Produktionssystem zur Erzeugung von Makro- aus Mikrostrukturen	E1
Das Produktionssystem zur Erzeugung von Makro- aus Mikrostrukturen, angewendet auf die Anekdote "Bergwanderung" der Therapiegruppe $G_{AS}$	E5
Das Produktionssystem zur Erzeugung von Makro- aus Mikrostrukturen, angewendet auf die Anekdote "Berwanderung" der Therapiegruppe $G_C$	E11

ANHANG F

Texte der Gruppen $G_A$ und $G_S$ , Anekdoten der Gruppe $G_{AS}$ "Wende zum Besseren"	F1
Anekdoten der Gruppe $G_C$ "Es bleibt unverändert negativ"	F2